



Justus Haufe
Hausotterstraße 4
13409 Berlin
01573 3211324

Louisa Diederichs
29471 Schloss Gartow
rechter Eingang
0178 1533248

supernova-projektbuero.com | kontakt.supernova@gmail.com

Stand: 19.05.2019

SUPERNOVA – Filmische Kulturverständigung **“Supernova2019 - Identität”**

#Identitätswanderung

15. - 18. August 2019

Projekträger: Sudetendeutsche Landsmannschaft München, unter Dr. Zuzana Finger

Projektorganisator: SUPERNOVA unter Justus Haufe und Louisa Diederichs

Projektförderer: Euregio Egrensis Marktredwitz Oberfranken, unter Alexander Dietz

Tschechischer Partner:

Projektstart	17. Juni bis 14. August 2019	Vorbereitung, Skype-Konferenzen, Recherchearbeiten, Recherchefahrten
Durchführung	15. bis 18. August 2019	Live-Wanderung mit deutschen und tschechischen jungen Leuten
Auswertung	bis 31. September 2019	Auf- und Nachbereitung Dokumentarfilm-Schnitt, Vorträge, Fortsetzungsplanung

Grundidee

Was bleibt übrig, wenn wir nicht mehr sind? Was ist übrig geblieben, von dem, was einmal war? Diese schwerwiegenden Fragen gilt es, mit dem Begriff der Identität konkret und nahbar zu machen. 12 Menschen – unterschiedlicher nationaler wie spiritueller Herkunft – starten am Feiertag Mariä Himmelfahrt, den 15. August 2019 ihre Wanderung über die deutsch-tschechische Grenze. Diese mündet am Ufer der gestauten Wondreb, dem Stausee Jesenice. Über vier Tage und drei Nächte hat unsere Gruppe Zeit, Identität - im Zeitalter von Internet, Globalisierung und Heimatfragen vor Ort zu erfahren. Was uns antreibt: Ohne kulturelle Verständigung, sozialer Aushandlung und Identifikation mit traditionellen Rollen entwickeln sich die Bestandteile unserer Gesellschaft zu Parallelgesellschaften. Die Berufung auf Zugehörigkeit zu sozialen Gruppen, Familien, Communities ist auferlegt, wie selbstgewählt zugleich und prägt nicht zuletzt die fragile (Selbst-) Konstruktion von Identität. Denn Identität wird dünnhäutig, sobald es spezifische Merkmale zur Unterscheidung von Identitäten gibt. Im Zentrum des

heilig sprechen wollen. Wir suchen in dem Ort wo Therese Neumann gelebt hat Zeitzeugen, die uns Geschichten zu ihrer Person erzählen können. Der Dialog mit Einwohnern soll der Anstoß für kontroverse Diskussionen innerhalb unserer Gruppe sein. Eine gemeinsame Erfahrung ist das Zuhören und Sprechen mit einem "Zeitzeugen", doch so unterschiedlich sind Gedanken und Meinungen in jedem von uns dazu. Das Thema lädt durch seine Wagheit und Provokanz zum vielschichtigen Dialog ein, bei dem jeder von den Teilnehmern beteiligt ist und seine Meinung mit denen der Anderen abgleichen kann. Genau dieser Abgleich schafft die Spiegelung des eigenen Wesens, was eine Wahrnehmung seiner selbst ermöglicht und ein Gefühl von Identität schafft.

- **Maria Loreto** - Die Wallfahrtsstätte:

Was bedeutet Glaube und wie sehen Religionen in der Zukunft aus? Als ökumenisches Pilgerziel bietet der bedeutungsvolle Ort *Maria Loreto* die Diskussionsgrundlage für unserer Wandergruppe, um über Orte zu sprechen, die in unseren Weltbildern spirituelle Bedeutung haben. Welche Rolle spielt eigentlich das Internet und die Digitalisierung?

- **Asian Dragon** - Das grenznahe Bazargelände:

Nirgends lässt sich Globalisierung so gut spüren wie zwischen Tausenden von Fertigprodukten. Denn die Augen nicht vor der Gegenwart zu verschließen und aktuelle Trends und Phänomene in die Erfahrung der Reise einfließen zu lassen, schafft den realistischen Abgleich mit den immateriellen Themen des Unternehmens. Wir suchen den Dialog zu den Käufern und Verkäufern des Grenznahen Bazargeländes und verknüpfen einen Verkäufer von kleinen Buddha-Figuren in künstlichen Miniatur-Wasserfällen mit einer Lebensgeschichte, die er mit uns teilt. Damit wollen wir hinter die Fassade des ersten Eindrucks der dieser Konsumwelt schauen und weiten den Blick für das Phänomen einer Asiatischen Gesellschaft an einem Ort, wo vor 70 Jahren eine Grenze, Krieg und Vertreibung war.

- **Der Stausee der Talsperre Jesenice (Gaßnitz):**

Hier, wo sich politische Entscheidungen über das Schicksal einer Siedlung erhoben haben und der Mensch nicht nur in den Lauf der Natur eingriff, das alte Dorf schwemmte und die Menschen umsiedeln mussten. So fand doch eine der größten „Umsiedelungen“ vieler Sudetendeutscher, die Flucht und Vertreibung mit sich brachte entlang unseres gesamten Wanderpfades statt. Die geschichtlichen Ereignisse der Vergangenheit drohen genauso zu verschwinden wie das geflutete Dorf, was jetzt am Grund des Stausees Jesenice schlummert. Viele Urlauber und auch wir genießen den Badesee, doch bei großer Trockenheit erheben sich die übrig gebliebenen Gemäuer mahnend aus dem Wasser. Die Bewohner rund um den See sind womöglich „Zeitzeugen“ der Nachkriegszeit und kennen vielleicht die Geschichten des untergegangenen Dorfes und der geschichtlichen Ereignisse Sudetendeutscher und Tschechischer Schicksale.

Bewusstsein für die Regionen

Mit der sich wandelnden Gesellschaft nach dem 2. Weltkrieg kam es an verschiedenen Orten zu der infrastrukturellen Entscheidung, einige Flüsse in Tälern zu Stauseen umzuformen. Nicht immer waren hier von Menschen unbewohnte Gebiete betroffen. Mit dem Verlassen der Häuser und deren anschließender Flutung wurden diese Siedlungen im Wasser konserviert so wie der Stausee Jesenice, der das Ziel der Wanderung ist.

Der Weg führt uns durch die Gebiete Wunsiedel im Fichtelgebirge, Tirschenreuth und Karlsbad. Das sind Orte deutscher Kultur und Geschichte, an denen zum Teil bis ins Mittelalter zurückreichende Phänomene mehrfacher ethnischer Prägungen sowie kultureller oder konfessioneller Wechselbeziehungen zwischen den Deutschen und ihren Nachbarn jenen

Lebensraum hervorgebracht haben, welchen wir mit unserer Wandergesellschaft im Sommer 2019 antreffen - physisch wie digital.

Mit den Bewohnern dieser Gebiete treten wir in den direkten Kontakt, um gemeinsam der Frage nach Identität nachzugehen. Wir überqueren Orts- und Landesgrenzen sowie Sprach-, Geschlechts- und Altersgrenzen, um am Ende der Reise diese Grenzen auszusetzen und uns als kulturelle und gesellschaftliche Einheit zu betrachten. Wir hören Erfahrungsberichte, lassen Fragen stellen und tragen Geschichten zusammen. Von der Begegnung versprechen wir uns darüber hinaus, neue Projektideen in der Bevölkerung anzuregen, welche das gemeinsame Leben fördern sowie zum persönlichen Austausch beitragen und solidarischen Zusammenhalt verstärken.

Ziel und Zielgruppe

Die Identitätswanderung für die Teilnehmer aus Deutschland und Tschechien Gesprächsstoff und Kultur vermittelnde Denkansätze liefern. Die Wahl dieser Länder ist auf die Entstehungsgeschichte der Studierenden-Initiative "Supernova" zurückzuführen und mit dem persönlichen Bezug der Teilnehmer zu der Region sowie der über die Jahre gewachsenen Vernetzung zu erklären, welche weit über die genannten Ländergrenzen hinaus reicht. Denn Bewusstsein für Osteuropa zu fördern, verkörpert SUPERNOVA genauso, wie die Prämisse, über Generationenaustausch und Zusammenarbeit, Freundschaft und Gemeinschaftsgefühl wachsen zu lassen.

Mit "Supernova2019 - Identität" zielen wir auf die Frage nach Heimat und Zukunft, welche sich in Deutschland lebende Weißrussen und Chinesen genauso stellen, wie Tschechen aus ehemals 'deutschsprachigen' Städten. Wir laden dazu ein, Perspektiven fremder Existenzen kennenzulernen, mögen diese räumlich verteilt oder zeitlich getrennt in der Gesellschaft vorkommen. So lernt die durch den Tagebau zur Umsiedlung gezwungene Familie aus dem Rheingebiet die Geschichte böhmischer Harfendörfer kennen, welche nach dem Zweiten Weltkrieg vom Erdboden verschwanden. Aber auch die als Eskapismus bezeichnete Flucht aus der realen Welt in alternative Wirklichkeiten aus Computerspiel und Fantasy-Literatur gehört in den Querschnitt unserer Gesellschaft.

Supernova VITA





Justus Haufe schloss sein Studium der Medienwissenschaft- und Medienpraxis in Bayreuth ab und lebt zurzeit in Berlin. Er engagiert sich in unterschiedlichen intermedialen Projekten und arbeitet in dem Startup-Unternehmen für Open Source Lernsoftware. In dem Bildungsprojekt „Helden gesucht! wie man einen Helden findet“ erarbeitete er mit Schulklassen digitale Storyboards. In den Supernova-Projekten konzipiert er gemeinsam mit Louisa Diederichs Konzepte und liebt die kreative Umsetzung ihrer Ideen.

Louisa Diederichs studierte gemeinsam mit Justus Haufe Medienwissenschaft- und Medienpraxis in Bayreuth. Zurzeit studiert sie den Master in Musikwissenschaft in Köln und engagiert sich in verschiedenen Projekten als Kulturmanagerin wie in der Stiftung des *Schloss Türnich* oder den *Gräflichen Betrieben Bernstorff*. Bei Supernova entwickelt sie mit Justus Haufe Konzepte, für deren Organisation und Planung sie sich begeistert.



Vergangene gemeinsame Projekte

<p>Supernova Heimat</p>	<p>- Workshopwochenende in Svrzno zum Thema Heimat: Planung und Umsetzung einer medial begleiteten Exkursion zum Thema Heimat mit deutschen und tschechischen Studenten im tschechischen Dorf Svrzno.</p>	<p>2017</p>	
<p>Supernova Kurzfilme</p>	<p>- Deutsch-Tschechische Kurzfilme: Planung und Umsetzung eines Kurzfilmwettbewerbes zum Thema „Flucht und Vertreibung“ mit Zeitzeugen und tschechischen Studenten in Bayreuth.</p>	<p>2016</p>	
<p>„Rede des Präsidenten“</p>	<p>Filmproduktion: Planen und Umsetzen eines Kurzfilms in Bayreuth.</p>	<p>2015</p>	